



Freundeskreis Santu Klaus

Wangkung-Kuwu - Flores / Indonesien

Jahresbericht 2018

Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner

Mein Jahresbericht 2017 tönte optimistisch, sprach von der positiven Zusammenarbeit mit der Stiftung Ernesto, von Pater Gusti, der auf Anregung von Pater Ernst Waser und eingeladen vom Freundeskreis im September 2017 in der Schweiz weilte und nach seiner Rückkehr zum Vorsitzenden der Stiftungsverwaltung gewählt wurde. Als Ordensmann der Steyler Missionare brauche er noch die Erlaubnis des Ordensprovinzials in Ruteng, was aber nur eine Formsache sein dürfte, hiess es. Damit schienen die jahrelangen Bemühungen um die Zukunftssicherung des grossen Werkes von Pater Waser zu einem guten Abschluss gekommen zu sein.

Mein Optimismus war nicht aus der Luft gegriffen, sondern gut begründet. Pater Waser hat schon vor vielen Jahren die Internatsschulen in Kuwu und Werang dem Bistum zu Eigentum übergeben und für einen Zusammenarbeitsvertrag mit dem Freundeskreis Santu Klaus in der Schweiz gesorgt. Der vorerst auf Werang beschränkte Vertrag wurde in zwei Schritten auf das Kurszentrum «Talita» in Wankung für die handwerkliche und technische Ausbildung von Jugendlichen und auf das «Progsus» Programm zur Vorbereitung von begabten Kindern auf den Eintritt in die Internatsschule in Werang ausgedehnt.

Im Jahr 2014 beschloss die Diözese Ruteng, in einer Stiftung «Ernesto» die Nachhaltigkeit der von Pater Ernst Waser aufgebauten Lebenswerke zu sichern und dabei auch die Schulen von Kuwu mit einzubeziehen. Der Freundeskreis wurde angefragt, die «Vertragliche Vereinbarung» auf die Stiftung «Ernesto» auszuweiten und Kuwu mit einzubeziehen. Der Vorstand des Freundeskreises war skeptisch und hielt fest, dass sich in 17 Jahren seit dem Ausscheiden von Pater Waser aus der Schule Kuwu ein System entwickelt hat, das bei vielen Dingen nicht im Sinne von Pater Waser sei. Um erneut einen Standard wie in den Schulen Werang zu erreichen, brauche es Zeit und ein hohes personelles und materielles Engagement. Überraschend für den Freundeskreis schrieb uns Pater Waser im Sommer 2015, dass sich in Kuwu allherhand getan habe und dass nach verschiedenen Gesprächen mit allen Verantwortlichen und der Einsetzung einer neuen Schulleitung das Schulprogramm von Werang übernommen werde. Mit grossem Einsatz und beträchtlicher finanzieller Hilfe der Leopold Bachmann-Stiftung wurden viele Gebäude in Kuwu renoviert; auch das Wasserproblem konnte gelöst werden. Pater Waser beantragte, die Schulen in Kuwu in das Vertragswerk mit der Stiftung «Ernesto» zu integrieren und die Teilnehmenden an der Jahresversammlung 2015 folgten dem Antrag ohne Gegenstimme oder Enthaltung.

Im Sommer 2016 weilten drei Vorstandsmitglieder des Freundeskreises – Sabine Zurschmitt, Hans Zünd und Karl Kistler – auf Flores und erarbeiteten nach Besuchen der Internatsschulen und Gesprächen mit den Verantwortlichen der Stiftung «Ernesto» und insbesondere Pater Waser einen Zusammenarbeitsvertrag aus. Jetzt schien die nach-

haltige Sicherung des Lebenswerkes von Pater Waser endgültig auf bestem Wege zu sein. Und nach dem am Anfang dieses Berichtes erwähnten Besuch von Pater Gusti im September 2017 und seiner Designation als Verwaltungsdirektor der Stiftung «Ernesto» schaute der Vorstand des Freundeskreises zufrieden in die Zukunft.

Doch die Ernüchterung, die 2018 eintrat, hätte nicht grösser sein können. Pater Gusti wurde trotz Intervention des Bischofs von seinem Orden nicht freigestellt, um in der Stiftung «Ernesto» an verantwortungsvoller Stelle zu arbeiten. Es musste also nach einer neuen Lösung gesucht werden. Pater Waser zeigte jetzt seine schon lange latent vorhandene Abneigung gegen die Stiftung «Ernesto» und verweigerte die Zusammenarbeit. Für den Vorstand des Freundeskreises wurde die Situation sehr unangenehm. Trotz des intensiven Mailverkehrs zwischen P. Ernst und einzelnen Mitgliedern des Vorstandes konnte keine Veränderung erreicht werden. In zwei langen Vorstandssitzungen im März und August des Berichtsjahres wurden die Probleme besprochen. Auf unsere früher gemachte Anregung hin sandte uns Stiftungsrat Martin Chen eine Funktionsbeschreibung der Stiftungsorgane zu unserer Stellungnahme.

Welches ist nun die Haltung des Vorstandes? Wir geben nicht auf, weil es uns um die Sache, um den Erhalt des von P. Ernst aufgebauten grossartigen Schul- und Bildungswerkes geht. In den erwähnten zwei langen Sitzungen und in Gesprächen zwischen einzelnen Vorstandsmitgliedern wurde folgende Haltung erarbeitet, die von allen Vorstandsmitgliedern geteilt wird:

- P. Ernst Waser hat sein Werk aus verschiedenen Gründen nicht seinem Orden, den Steyler Missionaren, übertragen. Dies führte zu einer nachhaltigen Enttäuschung, die u. a. erklärt, dass P. Gusti nicht freigestellt worden ist.
- Das Werk wurde dem Bistum Ruteng zu Eigentum und mit der Verpflichtung zur gedeihlichen Weiterführung übertragen.
- Die Diözese hat für diese Aufgabe die Stiftung «Ernesto» gegründet mit der Unterstützung durch P. Waser und den Freundeskreis.
- Um sicherzustellen, dass der Betrieb nachhaltig funktioniert und das Werk im Sinn und Geist seines Gründers geführt wird, erarbeitete eine Dreierdelegation des Freundeskreis-Vorstandes im Sommer 2016 zusammen mit P. Ernst Waser und dem Verwaltungsrat der Stiftung auf Flores einen Zusammenarbeitsvertrag.
- Der Freundeskreis steht hinter diesem Vertrag und ist nur innerhalb der Strukturen der Stiftung «Ernesto» zur Zusammenarbeit bereit.
- In diesem Rahmen entsprechen wir in erster Linie den Wünschen und Anregungen von P. Ernst.

Wir sind überzeugt, dass das Schul- und Bildungswerk Santu Klaus auf Flores eine Zukunft hat. Darum sind wir bereit, weiterhin unseren Einsatz zu leisten. Zuversicht gibt uns das sehr erfreuliche Spendenresultat des vergangenen Gesellschaftsjahres und die Hoffnung auf Ihr anhaltendes Wohlwollen. Allen Spenderinnen und Spendern danke ich im Namen des Vorstandes herzlich für die Unterstützung, für das Vertrauen und das Interesse an P. Ernsts Lebenswerk.